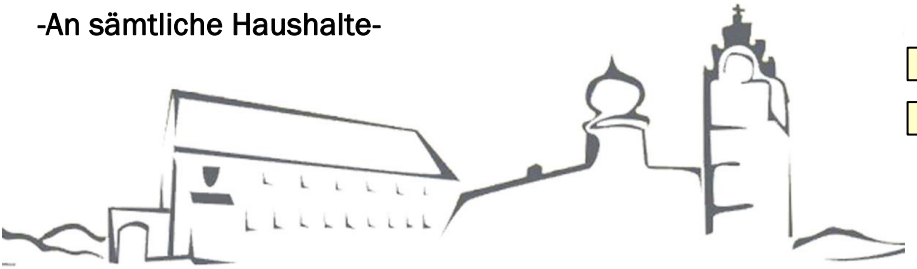
-An sämtliche Haushalte-



Gemeinde Neufahrn i.NB

Ausgabe Nr. 12/2020
Dezember 2020

Mitteilungen aus dem Gemeindebereich Neufahrn i. NB

Neufahrn aktuell

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen, ein außergewöhnliches Weihnachtsfest und besondere Feiertage stehen vor der Tür, die so oft zitierte „staade Zeit“ zum Jahreswechsel.

Die seit dem Frühjahr 2020 umgehende Corono Pandemie verändert unser Leben. Wir erleben tiefe Einschnitte in die persönlichen Freiheiten des Einzelnen. Schulen und Kitas wurden geschlossen. Viele Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Dinge, die wir bisher für eine Selbstverständlichkeit gehalten haben, gehen einfach nicht mehr. Reisen in nahe und ferne Länder, der Stadtbummel mit dem Partner, der Besuch im Restaurant, Freunde treffen und gemeinsam feiern. All das ist vielen von uns besonders wichtig.

Unser Weihnachtsmarkt, der uns auf die Weihnachtszeit mit seinem besonderen Flair einstimmt, die Weihnachtsfeiern unserer Vereine mit dem besinnlichen Teil aber auch fröhlichen Feste zum Jahreswechsel, werden dieses Jahr abgesagt. Alle diese Veranstaltungen tragen jedes Jahr dazu bei, das wir zusammenkommen, zusammen feiern, miteinander reden, einfach die G´sellschaft pflegen und uns auf Weihnachten einstimmen.

Leider wird diese Vorweihnachtszeit anders ausfallen, so wie es vielleicht nur noch wenige von uns schon einmal vor langer Zeit miterleben mussten. Aber früher und auch jetzt wurde ein neues Miteinander geboren, wie Bescheidenheit, Zufriedenheit, Solidarität und Rücksichtnahme. Und genau das sehen wir jeden Tag. Solidarität und Rücksichtnahme rückt wieder stärker in den Vordergrund.

Die Weihnachtszeit ist auch die Zeit des Dankeschön Sagens, ich möchte jeder und jedem, die sich zum Wohle unserer Gemeinde engagieren aus ganzem Herzen Danken. Mein Besondern Dank gilt allen die im „Corona Jahr“ freiwillig Mund Nasenschutz nähten, den Landjugenden, die wie die Nachbarschaftshilf, Einkaufsfahrten und Besorgungen geplant und durchgeführt haben. Aber auch allen Mitarbeitern der Gemeinde, die auf Ihren Gebiet mehr als 100 Prozent Einsatz zeigen.

Danken möchte ich aber auch Ihnen, liebe Neufahrnerinnen und Neufahrner, sie haben viel Verständnis für unpopuläre Entscheidungen gezeigt, die z. B. in der Kinderbetreuung umgesetzt werden mussten, um einen einigermaßen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Liebe Neufahrnerinnen und Neufahrner, an dieser Stelle will ich Ihnen Mut machen. Mut durchzuhalten und daran zu denken, dass die Corona-Epidemie irgendwann vorbei sein wird. Ich rechne fest damit, dass im Frühjahr /Sommer 2021 wieder Besserungen eintreten.

Wir sind in der Corona Virus-Krise dabei, die Grenzen unseres extremen Individualismus zu erkennen und den Wert der Solidarität wiederzuentdecken. Das ist – Angesichts der ernsten Lage – ein gutes Zeichen. Menschlichkeit first – das muss unser Motto sein und bleiben.

Zum Ende dieses Jahres danke ich Ihnen ganz herzlich für die gemeinsame Arbeit und Ihr Vertrauen. Danken möchte ich Ihnen auch für Ihr Verständnis, dass unsere notwendigen Baumaßnahmen reibungslos ablaufen konnten. Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit Ihren Familien auch im Namen des Gemeinderates und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Neufahrn eine gesegnete und frohe Weihnacht mit Stunden der Ruhe und Besinnung, die Ihnen Kraft geben für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

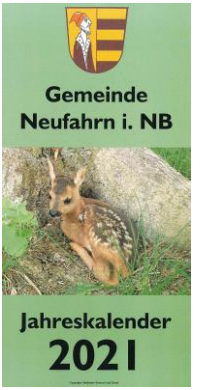
Ihr Peter Forstner
Erster Bürgermeister

Ein Weihnachtsgeschichten-Adventskalender für Jung und Alt

In diesen ungewöhnlichen Zeiten erstellen wir einen ungewöhnlichen Adventskalender. Sie finden jeden Tag, in der Zeit von 01. bis 24. Dezember, bei uns auf der Homepage ein neues Türchen unter der Rubrik „Neuigkeiten“.
Hinter diesen Türchen befinden sich Weihnachtsgeschichten - vorgelesen von bekannten Persönlichkeiten der Gemeinde Neufahrn i.NB.

Schau doch oafach moi eine!

Abholung – Jahreskalender 2021



Ab Mittwoch, 16. Dezember 2020 möglich!

Der Jahreskalender 2021 kann vom **16. bis 30. Dezember 2020** zu den gewohnten Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung am Haupteingang abgeholt werden.

Ausnahme: Der Kalender wird in folgenden Ortschaften von den Gemeinderäten an sämtliche Haushalte verteilt. Sollten Sie in einer hier aufgelisteten Ortschaft wohnen wird Ihnen der Kalender gebracht!

Altensdorf, Asenkofen, Ettenkofen, Etzenbach, Gämelkofen, Hebramsdorf, Hofendorf, Oberndorf, Panzermühle, Piegendorf, Rohrberg, Sachsendorf, Schaltdorf, St. Anna, Walpersdorf, Winisaureuth, Winklsaß, Winklsaßreuth, Wurmdorf.

Ab dem 01. Januar liegt der Kalender dann ebenfalls am Haupteingang aus. Es wird, wie bisher, jedem Haushalt 1 Kalender **kostenlos** zur Verfügung gestellt. Jeder weitere Kalender kann zu einem Selbstkostenpreis in Höhe von 2,00 € erworben werden. Wir appellieren an die Ehrlichkeit der Bürger und bitten darum auch nur **1 Kalender pro Haushalt** mitzunehmen.

-ACHTUNG Tourenänderung-

Für Papier und Gelber Sack ab 2021

Im Jahr 2021 wird die Fa. Heinz GmbH & Co. KG auch die Gelben Säcke einsammeln. Aus diesem Grund sind die Abfuhrtermine für den Gelben Sack komplett neu erstellt worden, zudem gibt es ab 2021 eine „Tour A“ und eine „Tour B“ für den Gelben Sack.

Wir weisen darauf hin, dass sich nicht nur die Abfuhrtermine geändert haben. Auch die Bezeichnung der Abfuhr (A, B, C) wurde neu verteilt. Das hat zur Folge, dass z. B. „A“ im Kalender 2021 nicht mehr mit „A“ im Kalender 2020 übereinstimmt. **Bitte die Straßenliste nochmals genau kontrollieren in welcher Tour sich Ihre Straße nun befindet.**

Abfallgebühren wird ab 2021 im Landkreis angehoben

Die Müllabfuhr wird vom nächsten Jahr an teurer. Nachdem die Abfallgebühren in den zurückliegenden vier Jahren konstant waren, müssen die Landkreisbürger ab Januar 2021 für die Entsorgung ihrer Restmüll- und Biotonnen im Durchschnitt etwa 23 Prozent mehr bezahlen.

Das kommunale Haushaltsrecht schreibt vor, dass die Abfallgebühren alle vier Jahre neu berechnet werden müssen, weil die Abfallwirtschaft laut Gesetz eine „kostendeckende Einrichtung“ des Landkreises ist. Das heißt, dass alle anfallenden Ausgaben durch die Gebühreneinnahmen gedeckt werden müssen und der Landkreis im Prinzip keinen Gewinn machen darf.

Alle vier Jahre muss neu kalkuliert werden. Wenn sich nun herausstellt, dass unterm Strich zu viel eingenommen und deshalb Rücklagen angesammelt wurden, muss das Geld den Gebührenzahlern wieder erstattet werden – durch eine Gebührensenkung. Hat der Landkreis dagegen seit der letzten Preiserhöhung, die zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, bei der Müllabfuhr draufgezahlt und im Lauf der Jahre ein Defizit erwirtschaftet, müssen die Gebühren neu berechnet und die Bürger künftig stärker zur Kasse gebeten werden. Das ist diesmal der Fall.

	ab 2017		ab 2021 neu	
Restmülltonne	Gebühr		Gebühr	
Gefäßgröße	Monat/Gefäß	Jahr/Gefäß	Monat/Gefäß	Jahr/Gefäß
80 l ohne Biotonne	10,70 €	128,40 €	13,20 €	158,40 €
80 l mit Biototonne	15,10 €	181,20 €	17,60 €	211,20 €
120 l ohne Biotonne	16,10 €	193,20 €	19,80 €	237,60 €
120 l mit Biotonne	22,70 €	272,40 €	26,40 €	316,80 €
240 l ohne Biotonne	32,20 €	386,40 €	39,60 €	475,20 €
240 l mit Biotonne	45,50 €	546,00 €	52,90 €	634,80 €
1,1 m³ ohne Biotonne	125,80 €	1.509,60 €	162,00 €	1.944,00 €
1,1 m³ mit Biotonne	183,40 €	2.200,80 €	219,60 €	2.635,20 €
RM-Sack ohne Biotonne (12 Stck.)	3,20 €	38,40 €	4,50 €	54,00 €
RM-Sack mit Biotonne (12 Stck.)	4,00 €	48,00 €	5,50 €	66,00 €
RM-Sack ohne Biotonne + Papiertonne (12 Stck.)	4,60 €	55,20 €	6,00 €	72,00 €
RM-Sack mit Biotonne + Papiertonne (12 Stck.)	5,00 €	60,00 €	7,00 €	84,00 €
Restmüllsack (Spitzenmüll, Stück)	2,40 €		3,00 €	
240 l-Papiertonne gegen Gebühr	2,90 €	34,80 €	3,00 €	36,00 €
1,1 m³-Papierbehälter gegen Gebühr	19,20 €	230,40 €	20,00 €	240,00 €

AKTUELLES AUS DER GEMEINDEBÜCHEREI

Rund um die Weihnachtszeit

Sie suchen noch eine Anregung zum Dekorieren oder Backen oder wollen mit den Kindern noch etwas weihnachtliches basteln, aber Ihnen fehlt die zündende Idee?
Vielleicht finden Sie sie in einem der vielen Bücher auf dem großen Weihnachtstisch in der Bücherei. Auch Romane und Krimis rund um die „staade Zeit“ und die Feiertage warten auf ihre Leser. Und wer nicht zu den begeisterten Leseratten gehört, kann in unseren Zeitschriften schmökern oder Hörbücher ausleihen und sich so einstimmen in diese besondere Zeit.
Für die Kinder stehen selbstverständlich auch zahlreiche weihnachtliche Medien zur Verfügung: Hörbücher, Bilderbücher, Vorlesegeschichten, Weihnachtsfilme auf DVD, …

Die Jahresgebühr für einen Leseausweis beträgt für Kinder 3 Euro, für Erwachsene 6 Euro und für die ganze Familie 8 Euro.

Schauen Sie doch einfach mal rein: die Bücherei ist dienstags und freitags von 16 bis 18 Uhr und mittwochs von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeindebücherei
Neufahrn i. NB

Schneeräumdienst

Bis man schaut ist der Herbst vorbei und der Winter steht vor der Tür. Daher bitten wir Sie bereits heute, den Schnee, den Sie aus Ihren Privatgrundstücken schaufeln, nicht auf die öffentlichen Straßen zu werfen. Zudem bitten wir Sie, bei Schneefall Ihre Fahrzeuge möglichst nicht am Straßenrand zu parken um ein problemloses Durchkommen der Schneeräumfahrzeuge zu gewährleisten. Unsere Bauhofmitarbeiter sind bestrebt, sämtliche gemeindliche Straßenzüge frühzeitig und so schnell wie möglich zu räumen. Sollten dennoch einzelne Abschnitte nicht gleich von Schnee und Eis befreit werden, bitten wir Sie um Verständnis. Auch wenn unsere Fahrer der Schneeräumfahrzeuge bereits ab den frühesten Morgenstunden unterwegs sind, können sie trotzdem nicht überall gleichzeitig räumen. Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die Räumung der Nebenstraßen einen Service der Gemeinde – keine Verpflichtung – darstellt, den wir natürlich aufrechterhalten möchten.

Altstoffsammelstelle Winter-/Sommerbetrieb

Aufgrund eines Missverständnisses weisen wir darauf hin, dass der Winter-/bzw. Sommerbetrieb **nicht mit der Zeitumstellung beginnt,** sondern erst mit den Monaten November=Winterbetrieb und April=Sommerbetrieb.

Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle:

✂

<u>Sommerbetrieb von April bis Oktober</u>	
Mittwoch:	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag:	09.30 – 13.30 Uhr
<u>Winterbetrieb von November bis März</u>	
Mittwoch:	14.00 – 17.00 Uhr
Freitag:	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag:	10.00 – 13.00 Uhr

Aktuelles aus dem Bauamt – Da geht´s voran!

Feuerwehrgerätehaus Ettenkofen

Viele von Ihnen werden es bereits gesehen haben, das neue Feuerwehrhaus in Ettenkofen für die FFW Hofendorf/Hebramsdorf nimmt immer mehr Gestalt an. Die Außenhülle des Gebäudes ist fertiggestellt. Auch im Innenbereich gibt es viel zu tun. Hier wird Anfang Dezember der Estrich verlegt sowie mit den Malerarbeiten begonnen. Die Baumaßnahme liegt trotz Corona-Einschränkungen im Zeitplan. Wir hoffen, dass es dabei bleibt.

Baugebiet Schneiderweg/Goldbachstraße

Es freut uns Ihnen mitteilen zu können, dass die Bauarbeiten in der Goldbachstraße sowie im neuen Baugebiet „Schneiderweg“ abgeschlossen sind. Die Vermessung des Baugebiets hat bereits stattgefunden und die Katasterauszüge zur Bauvorlage können im Rathaus (Bauamt) oder im Vermessungsamt Landshut angefordert werden. Wir wünschen bereits jetzt allen Bauherren einen reibungslosen und vor allem unfallfreien Bauablauf.

Warum ist Enten füttern verboten?

Verbotsschilder – Enten füttern verboten – was soll das, ich will den Tieren doch was Gutes tun.
Das ist aber leider eine missverstandene Form des Tierschutzes im Alltag.
Hier die Gründe:
Enten fressen normalerweise Larven, Frösche, kleine Fische, Laich oder Würmer. Dieses Nahrungsangebot steht in den Weihern reichlich zur Verfügung. Durch Brot werden Enten fett und träge. Brot ist kein geeignetes Futter für die Vögel, denn es enthält zu viel Salz und quillt im Magen oder sogar schon im Hals auf. Dadurch droht den Tieren der Erstickungstod. Durch das Füttern verlieren die Tiere ihre natürliche Scheu zu den Menschen, was zur Gefahr für die Tiere werden kann (Hund, Auto…). Der Sauerstoffgehalt im Wasser verringert sich durch Brot und vermehrten Entenkot. Die Wasserqualität nimmt Einfluss auf das gesamte Ökosystem (wucherndes Schilf). Übrigens: das Brot lockt auch andere Tiere wie Ratten und Mäuse an, die Schädlingsbekämpfung kann dann der Gemeinde teuer zu stehen kommen.
Die meisten von uns füttern die Enten, weil sie es mit ihren Eltern früher auch schon so gemacht haben, heute wissen wir aber, dass das Enten füttern gefährlich ist. Wir können Kindern den Umgang mit Tieren auch anders beibringen. Das einfache Beobachten von Tieren mit ein paar Metern Abstand kann Kindern einen vernünftigen Umgang mit Enten genauso verständlich machen.

„Umwelttipp“
Umweltfreundliche Alternative zu Geschenkpapier

Geschenke werden verpackt, egal ob zu Weihnachten, zum Geburtstag oder für kleine Überraschungen zwischendurch. Das Papier landet nach dem Auspacken meist in der grünen Papiertonne. Eine umweltfreundliche Alternative wäre zum Beispiel eine alte Zeitung oder ein altes Poster. Eine zweite Chance für die eine oder andere bunte Zeitungsseite, oder das Star-Poster das sogar noch glänzen würde. Aber auch Zeitungspapier lässt sich mit ein paar einfachen Tricks zu schönem Geschenkpapier umwandeln.

Christbaumspende für den Rathausvorplatz

Stattliche sieben Meter hoch ist der Christbaum, den der Bauhof Neufahrn i. NB auf dem Vorplatz des Rathauses aufgestellt hat. Der wunderschöne Weihnachtsbaum wurde dieses Jahr von **Familie Weiß aus Ettersdorf** gespendet. Herrlich geschmückt wird er über die Weihnachtszeit unser Rathaus schmücken.

A herzlichs Vergeltsgott an Familie Weiß für die großzügige Spende.

Neujahrsempfang der Gemeinde mit Verleihung der Bürgermedaille und Sportlerehrung

Der alljährliche Neujahrsempfang der Gemeinde mit Verleihung der Bürgermedaille und Sportlerehrung entfällt heuer aufgrund der aktuellen Corona-Situation.

Müllsäcke für Ein-Personen-Haushalte

A C H T U N G Ä N D E R U N G ! !

Ein-Personen-Haushalte können ab Mitte Dezember ihre Müllsäcke für das kommende Jahr in der **Altstoffsammelstelle** in der Rottenburger Straße abholen, nicht wie gewohnt in der Gemeindeverwaltung.

Stille „Silvester“Nacht

Wie im vergangen Jahr startet auch heuer wieder die Gemeinde Neufahrn i.NB einen Appell an alle Bürger, das Abbrennen von Feuerwerkskörpern an Silvester zu verringern oder sogar ganz weg zu lassen.

Rums, Krach, Donner – jedes neue Jahr kündigt sich deutlich hörbar an. Das verschreckt Wild in Wald und Flur, auch die Nutz- und Haustiere fürchten den Lärm. Raketen und Knaller bedeuten außerdem Feuer- und Brandgefahr für Häuser und Gebäude. Zudem kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen mit den Knallkörpern. Bei unsachgemäßer Verwendung von Feuerwerkskörpern besteht erhebliche Verletzungsgefahr, zum Beispiel Verbrennungen oder Augenverletzungen bis hin zu dauerhaften Hörschäden. In der Silvesternacht steigt die Belastung mit gesundheitsschädlichem Feinstaub explosionsartig. Deutschlandweit werden rund 5.000 Tonnen Feinstaub freigesetzt.

Wer das neue Jahr dann bei einem Spaziergang begrüßen möchte, der braucht in manchen Gegenden Gummistiefel, denn die Berge aus Plastik- und Papiermüll können beachtliche Ausmaße annehmen.

Spenden statt Böllern

Anstatt das Geld mit Feuerwerkskrachern in die Luft zu schießen, könnte das gesparte Geld beispielsweise an gemeinnützige Organisationen gespendet werden.

Zu Fuß von Regensburg nach Rom

Auf dem Petersplatz in Rom

1 170 Kilometer, 49 Tage – damit haben sie sich einen Traum erfüllt. Johann Fischaleck und Josef Ertl, zwei Jugendfreunde aus Neufahrn, sind nach Rom gepilgert. In der italienischen Hauptstadt haben sie an der Generalaudienz von Papst Franziskus teilgenommen. Es war die erste seit dem Corona-Lockdown im März.

Johann Fischaleck berichtet:

Am 12. Juli sind wir von Regensburg aus aufgebrochen. Es war – als Absolvent eines humanistischen Gymnasiums – immer schon unser Traum, auf den Spuren der römischen Legionäre zu wandern. Startpunkt war daher die Mauer des alten Legionslagers, wo uns der Regensburger Generalvikar Michael Fuchs den Reisesegen erteilte. Michael Fuchs war 1989/1990 übrigens als Diakon unter Pfarrer Zandt in Neufahrn, von daher kannte ich ihn ganz gut. Dass es zu einer Begegnung mit Oberhaupt der katholischen Kirche kommen würde, damit konnten wir zu diesem Zeitpunkt nicht rechnen. Der Generalvikar hatte uns mitgeteilt, dass es aktuell uns bis zum Jahresende keine Audienzen geben würde.
Auf unserem Weg durchwanderten wir Teile der Oberpfalz und Niederbayerns. Die erste Etappe führte uns von Regensburg bis Lanngquaid. Am kommenden Tag ging es weiter nach Pattendorf, Rottenburg, Bogenhausen und Pfeffenhausen bis nach Obermünchen. Bei Gammelsdorf überschritten wir die Grenze nach Oberbayern und durchwanderten das bayerische Oberland von Moosburg über Erding,

Anzing, Aying und Warngau bis zum Tegernsee. Über Kreuth und den Achenpass kamen wir nach Tirol, am Achensee vorbei nach Jenbach ins Inntal. Von hier aus ging es bis nach Hall, kurz vor Innsbruck. Dann ging es an einem Tag 600 Höhenmeter nach oben, nach Patsch am Patscherkofel. Das war der größte Höhenunterschied, den wir an einem Tag meistern mussten. Von hier bis zum Brennerpass waren es keine 400 Höhenmeter mehr, das merkte man beim Gehen kaum. Über Sterzing, Brixen und Bozen ging es ins Trentino, östlich vom Gardasee aus dann in die PoEbene. Das war der schwierigste Teil, denn hier war die Hitze und die Luffeuchtigkeit am höchsten. Am Übergang über den Po in Ostiglia zeigte das Thermometer um 14.30 Uhr 38° C im Schatten! Da sucht man sich am besten ein schattiges Fleckchen, von denen es in der PoEbene aber nicht so viel gibt: Reisfelder, Maisfelder, Tomatenfelder – und jede Menge Wasserkanäle, aber kaum Bäume. Hier sahen wir auch am hellichten Tag Biber, die sich am Wasser wohlfühlten, aber auch jede Menge toter Tiere am Straßenrand. Langsam verschwanden die Alpen im Norden, und der Apennin tauchte im Süden auf. Wir gingen an Bologna vorbei nach Sasso Marconi, und dann an der im zweiten Weltkrieg hart umkämpften Gotenlinie im Apennin vorbei in die Toskana mit den Städten Florenz und Siena. Das waren wirklich beeindruckende Städte, wobei Siena – im Gegensatz zu Florenz und trotz Corona – voller Touristen war. Auch die Silhouette von San Gimignano sahen wir im Westen, ebenso Montalcino, malerisch auf einem Hügel gelegen. Natürlich statteten wir der Partnerstadt von Ergoldsbach einen Besuch ab – Montefiascone über dem Bolsenasee. Vorher besuchten wir aber auch die Kathedrale von Bolsena, wo sich dieses Hostienwunder im 14. Jahrhundert ereignet haben soll. Das war übrigens die Geburtsstunde des Fronleichnamsfestes.

Auf originalen Römerstraßen ging es nach Viterbo mit dem mittelalterlichen Papstpalast nach Bracciano, von dort auf der Via Cassia Richtung ewige Stadt.

Nach 49 Tagen erreichten wir Rom. Auch in der Ewigen Stadt war es nicht vorbei mit der Lauferei. Denn: Der Generalvikar hatte sich

zwischenzeitlich bei uns gemeldet und uns von der bevorstehenden Generalaudienz des Papstes erzählt. Um an die Eintrittskarten zu kommen, mussten wir noch einmal ordentlich Strecke machen. Erster Anlaufpunkt: die Schweizer Garde. Die konnten uns aber nicht weiterhelfen. Ebenso wenig das deutsche Pilgerbüro in Rom. Einziger Hinweis: Am Tag der Audienz möglichst früh da sein. Daher sind wir dann taktisch vorgegangen und haben unsere Unterkunft in die Nähe des Petersdoms verlegt.

Es hat sich ausgezahlt – und das gleich mehrfach. In der zweiten Reihe saßen wir, leicht zu erkennen an unseren T-Shirts mit dem Aufdruck „Regensburg - Rom 2020“. Ob es am Kleidungsstück oder an der räumlichen Nähe zum Oberhaupt der katholischen Kirchen lag, das wissen wir nicht. Der Papst jedenfalls hat sich kurz für uns beide Zeit genommen. Wir wussten, dass Franziskus deutsch spricht, deshalb haben wir ihn danach gefragt. Und er spricht gut Deutsch! Wir erlebten Papst Franziskus als einen faszinierenden, von Demut geprägten Mann. Für uns war es eine sehr emotionale Begegnung, der Aufwand hatte sich jedenfalls gelohnt.

Wir sind jeden Meter zu Fuß gegangen, und das ganz bewusst. Wir wollten kein Sightseeing machen, sondern vielmehr alles mitnehmen, was auf der Strecke liegt. Und das ist mehr, als man sich erträumen kann. Die Eindrücke und die Erlebnisse der gemeinsamen Reise zu verarbeiten, das haben wir bis zum heutigen Tag nicht geschafft.

Johann Fischaleck,
Aposteigweg 8, 84088 Neufahrn
i.NB

Reisesegen durch
Generalvikat Michael Fuchs

Am Achensee

Am Brenner-pass

Am Waltherplatz in Bozen

Der Dom von Florenz

Siena, Marktplatz

Bei der Schweizer Garde

Die Papstaudienz

Verantwortlich für den Inhalt:
Erster Bürgermeister Peter Forstner
Gemeinde Neufahrn i. NB
Hauptstraße 40
84088 Neufahrn

Tel-Nr.:	087 73 / 96 06 0
Fax:	087 73 / 96 06 10
E-Mail:	poststelle@gemeinde-neufahrn.de
Internet:	www.gemeinde-neufahrn.de

Rathaus Besuchszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	07:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 17:00 Uhr (bis 18:00 Uhr nach Vereinbarung)

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Donnerstag	08:00 - 09:00 Uhr
und	16:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Bücherei:

Dienstag	16:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 - 11:00 Uhr
Freitag	16:00 - 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof ab November:

Mittwoch	14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	14:00 - 17:00 Uhr
Samstag	10:00 - 13:00 Uhr

Notdienste:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
Polizei	110
Telefonseelsorge	0800 / 111 0 111
.....oder	0800 / 111 0 222

Apotheken-Notdienstplan:
www.aponet.de/service/notdienstapotheke-finden.html

Zahnärzte-Notdienstplan:
www.notdienst-zahn.de